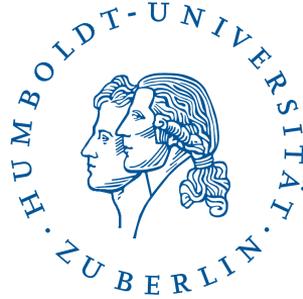


Übung Algorithmen und Datenstrukturen



Sommersemester 2017

Patrick Schäfer, Humboldt-Universität zu Berlin

Agenda: Suchen und Amortisierte Analyse

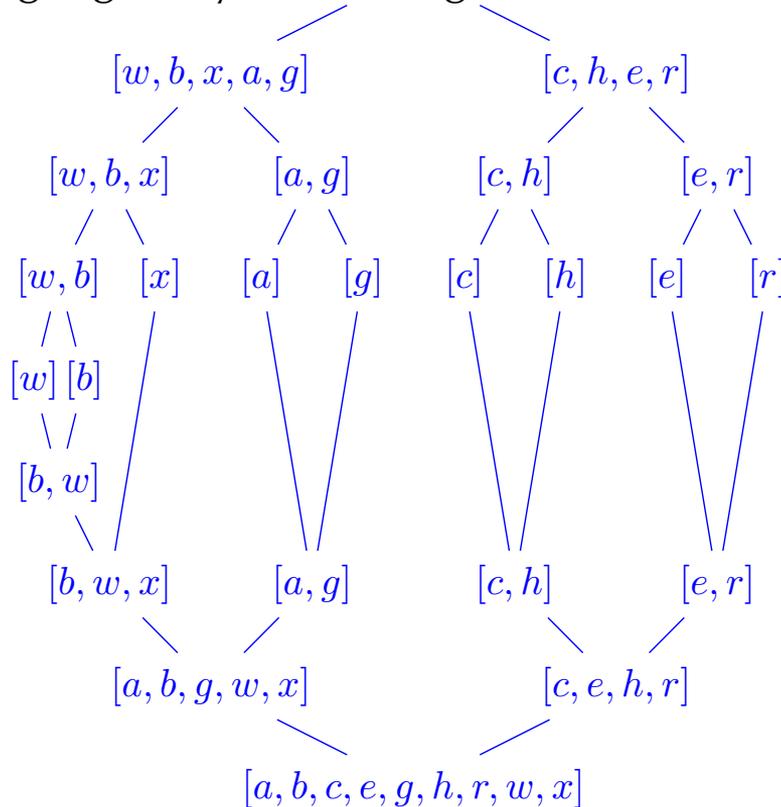
- Vorrechnen (first-come first-served)
 - Gruppe 5 13-15 Uhr <https://dudle.inf.tu-dresden.de/AlgoDatGr5U3/>
 - Gruppe 6 15-17 Uhr <https://dudle.inf.tu-dresden.de/AlgoDatGr6U3/>

Übung: <https://hu.berlin/algodat17>

Vorlesung: https://hu.berlin/vl_algodat17

MergeSort

a) Ausgangsarray: [w,b,x,a,g,c,h,e,r]



Algorithmus MergeSort(A, l, r)

Input: Array A , l linke und r rechte Grenze

Output: Sortiertes Array A

- 1: **if** $l < r$ **then**
 - 2: $m := (r - l) \text{ div } 2$; # sortiere beide Halfen
 - 3: mergesort($A, l, l + m$);
 - 4: mergesort($A, l + m + 1, r$);
 - 5: merge($A, l, l + m, r$); # Zusammenfuhren der sortierten Listen
 - 6: **end if**
 - 7: **return** A ;
-

QuickSort

b) Ausgangsarray: [8, 6, 2, 7, 1, 4, 3, 5]

[3, 6, 2, 7, 1, 4, 8, 5]

[3, 4, 2, 7, 1, 6, 8, 5]

[3, 4, 2, 1, 7, 6, 8, 5]

[3, 4, 2, 1, 5, 6, 8, 7]

[1, 4, 2, 3, 5, 6, 8, 7]

[1, 2, 4, 3, 5, 6, 8, 7]

[1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 7]

[1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8]

Algorithmus $\text{divide}(A, l, r)$

Input: Array A , l linke und r rechte Grenze

Output: Sortiertes Array A

```
1:  $val := A[r];$ 
2:  $i := l;$ 
3:  $j := r - 1;$ 
4: repeat
5:   while  $A[i] \leq val$  and  $i < r$  do
6:      $i := i + 1;$            # Element kleiner als Pivot
7:   end while
8:   while  $A[j] \geq val$  and  $j > l$  do
9:      $j := j - 1;$            # Element größer als Pivot
10:  end while
11:  if  $i < j$  then
12:     $\text{swap}(A[i], A[j]);$ 
13:  end if
14: until  $i \geq j$ 
15:  $\text{swap}(A[i], A[r]);$ 
16: return  $i;$ 
```

BucketSort

c) Eingabe: $A = [203, 202, 100, 123, 121, 323, 103, 211, 320]$

$A_1:$ $[100, 320, | 121, 211, | 202, | 203, 123, 323, 103]$

$A_2:$ $[100, 202, 203, 103, | 211, | 320, 121, 123, 323 |]$

$A_3:$ $[| 100, 103, 121, 123, | 202, 203, 211, | 320, 323]$

Stabilität (QuickSort)

- **QuickSort** ist nicht stabil.
- Beispiel [c,a,A,b] mit a.key = A.key

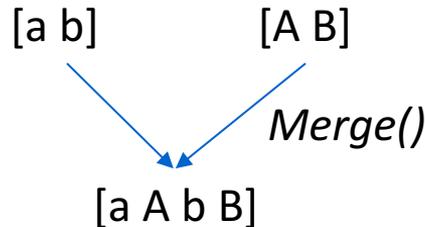
[A, a, c, b]

[A, a, b, c]

[A, a, b, c]

Stabilität (MergeSort)

- **MergeSort** ist stabil.
- Beim Aufteilen wird die Reihenfolge nicht verändert.
- Beim *Merge* werden bei gleichen Elementen erst die Elemente des “linken” Teil-Arrays und dann die Elemente des “rechten” Teil-Arrays eingefügt.



Algorithmus Merge(A, l, m, r)

Input: Array A , l , m und r Intervall-Grenzen

Output: Sortiertes Array A

```
1:  $B := \text{array}[1..r - l + 1]$ ;  
2:  $i := l$ ; # Anfang der 1. Liste  
3:  $j := m + 1$ ; # Anfang der 2. Liste  
4:  $k := 1$ ; # Ergebnisliste  
5: while ( $i \leq m$ ) and ( $j \leq r$ ) do  
6:   if  $A[i] \leq A[j]$  then  
7:      $B[k] := A[i++]$ ; # Aus der 1. Liste  
8:   else  
9:      $B[k] := A[j++]$ ; # Aus der 2. Liste  
10:  end if  
11:   $k := k + 1$ ;  
12: end while  
13: if  $i > m$  then  
14:   copy  $A[j..r]$  to  $B[k..k + r - j]$ ;  
15: else  
16:   copy  $A[i..m]$  to  $B[k..k + m - i]$ ;  
17: end if  
18: copy  $B[1..r - l + 1]$  to  $A[l..r]$ ; # Zurück ins Array A schreiben  
19: return  $A$ ;
```

Sortierung spezieller Arrays

d) . . . das Array so vorsortiert ist, dass alle Elemente der ersten Hälfte des Arrays kleiner sind als alle Elemente der zweiten Hälfte.

Falsch: Jede Hälfte des Arrays muss noch sortiert werden und dafür sind, laut unterer Schranke für allgemeine Sortierverfahren, $\Omega\left(\frac{n}{2} \log \frac{n}{2}\right)$ Vergleiche nötig.

e) . . . im Array nur höchstens $l \in \mathbb{N}_{>0}$ viele unterschiedliche Elemente vorkommen. Hierbei sei l eine Konstante.

Wahr: Folgendes Verfahren sortiert das Array in $O(n)$:

1. Lege ein Array X der Länge l an, wobei in jedem Eintrag ein Tupel (Key, Zähler) steht : $O(l)$
2. Für jedes Element der Eingabe vergleicht man der Reihe nach die Tupel in X und zählt beim passenden Zähler um 1 hoch oder legt ein neues Tupel an : $O(nl)$
3. Anschließend sortiert man das Array X nach den Tupel-Keys (mit einem beliebigen allgemeinen Sortierverfahren) und baut mit Hilfe des sortierten Arrays X und den Zählerständen die korrekte Ausgabefolge zusammen: $O(l \log l) + O(n)$

Untere Schranke für allgemeine Sortierverfahren

Ein allgemeines Sortierverfahren kann im Worst Case nicht schneller sein als:

$$\Omega(n \log n)$$

Für ein Array mit n Elementen gibt es $n!$ mögliche Permutationen. In einem Entscheidungsbaum mit $n!$ Blättern, der vollständig balanciert ist, hat ein Blatt eine minimale Tiefe von $h \geq \log(n!)$:

$$h \geq \log(n!) > \frac{n}{2} \log \frac{n}{2} \in \Omega(n \log n)$$

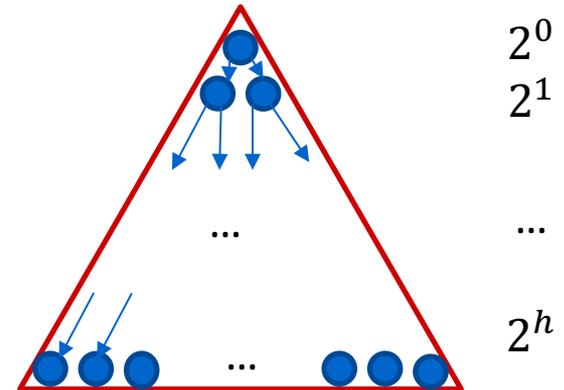
Hinweis:

$$\log n! = \log(1) + \log(2) + \dots + \log(n-1) + \log(n)$$

$$> \log\left(\frac{n}{2}\right) + \log\left(\frac{n}{2} + 1\right) + \dots + \log(n)$$

$$> \log\left(\frac{n}{2}\right) + \log\left(\frac{n}{2}\right) + \dots + \log\left(\frac{n}{2}\right)$$

$$= \frac{n}{2} \log \frac{n}{2}$$



Allgemeine Sortierverfahren

- b) Beweisen oder widerlegen Sie, dass es ein allgemeines Sortierverfahren gibt, welches immerhin für einen Anteil von $\frac{1}{2^n}$ aller $n!$ vielen Eingaben in Zeit $O(n)$ sortiert.
- Das Verfahren muss alle der $\frac{n!}{2^n}$ Eingaben unterscheiden können. Somit muss der Entscheidungsbaum $\frac{n!}{2^n}$ Blätter haben. Ein vollständig balancierter Baum hat somit eine minimale Tiefe von $h \geq \log \left(\frac{n!}{2^n} \right)$:

$$h \geq \log \left(\frac{n!}{2^n} \right) = \log(n!) - n > \frac{n}{2} \log \frac{n}{2} - n \in \Omega(n \log n)$$